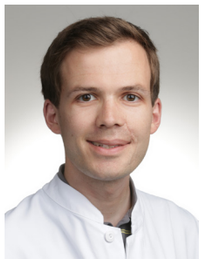
Ihre Ansprechpartner

Prof. Dr. Oliver Kölbl

Direktor



Dr. Felix Steger

Oberarzt
Leiter der strahlentherapeutischen Studienzentrale

Dr. Christoph Süß

Oberarzt

Oreste Konrad Concato

Assistenzarzt

Ablauf der Untersuchung und Behandlung

Die Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie des UKR bietet eine spezielle Sprechstunde für Patienten mit gutartigen Erkrankungen an. Erfahrene und auf diese Krankheitsbilder spezialisierte Ärzte betreuen – gegebenenfalls in Kooperation mit weiteren Fachbereichen des UKR – diese Patienten.

Eine Terminvereinbarung kann durch die vorbehandelnden Ärzte oder die Patienten selbst über die Leitstelle der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie erfolgen. Hierzu wird ein Überweisungsschein benötigt.

Relevante Krankenunterlagen und Bilder (z.B. Röntgen, CT, MRT, Ultraschall) sollten zum ersten Besprechungstermin mitgebracht oder im Vorfeld übersandt werden, um eine zeitgerechte Indikationsprüfung zur Strahlentherapie zu ermöglichen.

Die Ärzte der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie sichten die Unterlagen, führen das Patientengespräch und eine gründliche körperliche Untersuchung durch und ergänzen gegebenenfalls fehlende apparative Untersuchungen. Anhand der erhobenen Befunde wird die Indikation zur Strahlentherapie geprüft.

Sollte eine Strahlentherapie erforderlich sein, besprechen wir beim selben Termin das geplante Prozedere und planen die zukünftigen Behandlungstermine.

Vor Beginn der ersten Bestrahlung ist eine Planungsuntersuchung erforderlich, um die Bestrahlungsregion – angepasst an die individuelle Anatomie des Patienten – zu definieren. Hierbei werden Markierungen auf der Haut angebracht. Diese sollten während der Bestrahlungsserie nicht entfernt werden.

Eine einzelne Bestrahlungssitzung dauert meist nur wenige Minuten. Für die Wirksamkeit spielt Wärme – entgegen der Erwartungen vieler Patienten – keine Rolle. Die bei der Radiatio eingesetzten Photonen oder Elektronen wirken unbemerkt, sodass der Patient keine Angst vor Missempfindungen während der Behandlung haben muss.

Sprechstunde

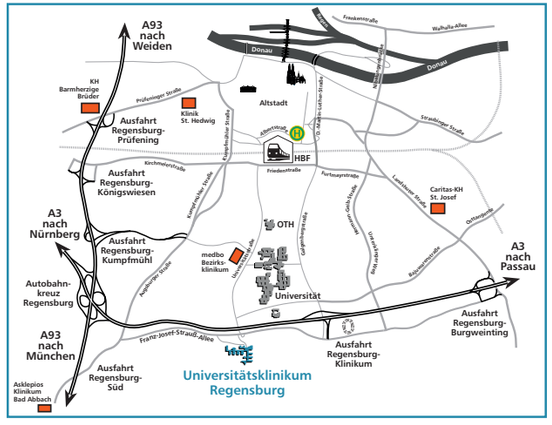
Montag: 13:00 bis 15:30 Uhr

Terminvereinbarung

Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie
Universitätsklinikum Regensburg
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg

Leitstelle Strahlentherapie
T: 0941 944-7610
F: 0941 944-7612

Anfahrt

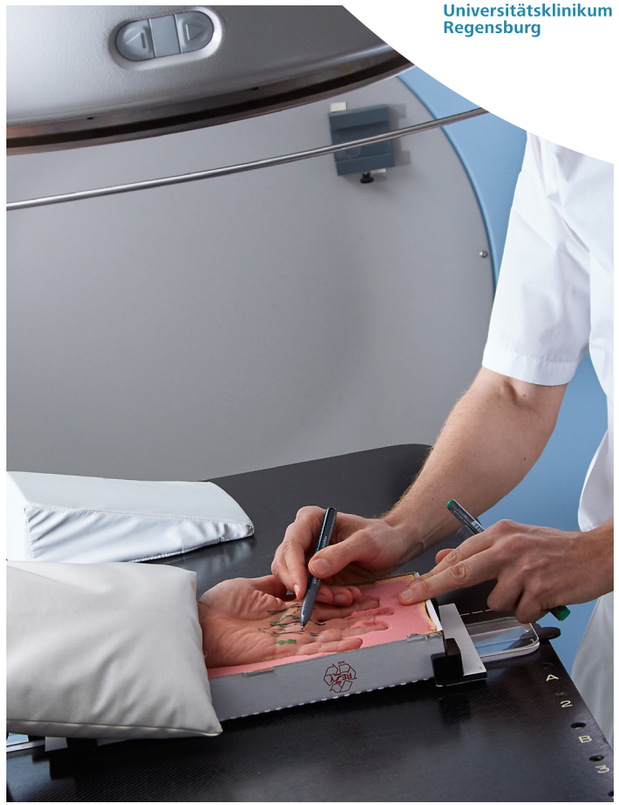


www.ukr.de/strahlentherapie

Fotos: © UKR
Stand: November 2023

SPITZE IN DER MEDIZIN.
MENSCHLICH IN DER BEGEGNUNG.

UKR Universitätsklinikum Regensburg



Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

SPEZIALSPRECHSTUNDE STRAHLENTHERAPIE

Gutartige Erkrankungen

Informationen für Patienten und Ärzte

DIE DEUTSCHEN UNIVERSITÄTSKLINIKA®

ukr.de

Spezialsprechstunde Strahlentherapie: Gutartige Erkrankungen

Ob Profisportler oder Mensch mit durchschnittlicher körperlicher Aktivität – häufig kommt es im Lauf des Lebens durch Überbelastung zu Abnutzungserscheinungen (sogenannten degenerativen Erkrankungen) oder entzündlichen Prozessen der Gelenke, Muskeln und Sehnen. Die damit verbundenen Beschwerden ziehen oftmals eine langwierige Behandlung mit lokalen Injektionen von Schmerzmitteln oder Kortison, der oralen Einnahme von Schmerzmedikamenten oder eine Einlagentherapie nach sich. Meist ergibt sich zwangsläufig eine Einschränkung der Aktivität und damit der Lebensqualität.

Was viele Patienten nicht wissen: Bei diesen Erkrankungen kann eine Strahlentherapie Abhilfe oder Linderung verschaffen. Die Kosten für diese Behandlung werden von den gesetzlichen und privaten Krankenkassen übernommen. Es sind in der Regel nur geringe bis sehr geringe Bestrahlungsdosen erforderlich, sodass typischerweise nicht mit Nebenwirkungen zu rechnen ist.

Da die Chancen für eine erfolgreiche Behandlung bei kürzer bestehenden Beschwerden höher sind, empfehlen wir nach orthopädischer Diagnosestellung eine frühzeitige Vorstellung zur Beratung in unserer Ambulanz. Zielsetzung der Behandlung ist, ein Fortschreiten der Erkrankung zu verhindern, die Funktionalität zu verbessern und Schmerzen nachhaltig zu lindern.

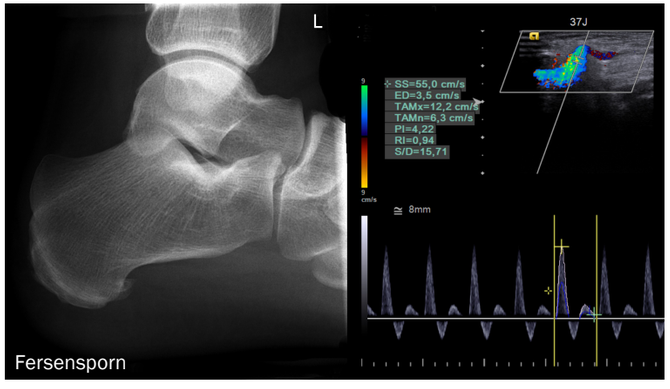
Neben den entzündlichen und degenerativen Beschwerden gibt es eine Reihe weiterer Erkrankungen, die mittels Strahlentherapie erfolgreich behandelt werden können, zum Beispiel überschießende Narbenbildung und Verknöcherungen nach Operationen.

Strahlentherapie bei degenerativen und degenerativ-entzündlichen Erkrankungen

Zu den degenerativen und degenerativ-entzündlichen Erkrankungen, die mittels Strahlentherapie behandelt werden können, gehören unter anderem der Fersensporn, der Tennisellenbogen, Schleimhautentzündungen und Entzündungen an Sehnen und Sehnenansätzen sowie das Schulter-Arm-Syndrom. Auch bei Arthrose kann die Strahlentherapie Anwendung finden.

Voraussetzung für die Strahlentherapie sind eine gründliche Anamnese und Untersuchung sowie gegebenenfalls eine Röntgenaufnahme oder Ultraschalluntersuchung der betroffenen Region. Im Rahmen der Diagnostik arbeiten wir bei speziellen Fragestellungen eng mit weiteren Fachbereichen des Universitätsklinikums Regensburg (UKR) sowie mit der Klinik und Poliklinik für Orthopädie - Lehrstuhl für Orthopädie der Universität Regensburg am Asklepios-Klinikum Bad Abbach zusammen.

In der Regel werden bei degenerativen und degenerativ-entzündlichen Erkrankungen sehr niedrige Bestrahlungsdosen verwendet. Eine Behandlungsserie umfasst meist sechs Bestrahlungen innerhalb von zwei bis drei Wochen. Ziel ist die Linderung von Schmerzen, in den meisten Fällen sogar das Erreichen von Schmerzfreiheit.



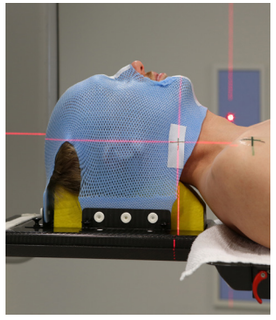
Strahlentherapie bei proliferativen Erkrankungen

Neben den degenerativen und entzündlichen Erkrankungen können sogenannte proliferative Krankheitsbilder ebenso erfolgreich mit einer Bestrahlung behandelt werden. Zu den proliferativen Erkrankungen werden unter anderem Kontrakturen der Hand und des Fußes (sogenannte Dupuytren'sche Kontraktur bzw. Morbus Ledderhose), überschießende Narbenbildung (Keloide) und postoperative Verknöcherungen an der Gelenkkapsel (Ossifikationen) gerechnet.

Die Strahlentherapie arbeitet auch hier eng mit weiteren Fachdisziplinen zusammen, die in die Behandlung des Patienten eingebunden sind, zum Beispiel mit der Klinik und Poliklinik für Orthopädie am Asklepios-Klinikum Bad Abbach und der Abteilung für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des UKR.

In der Regel werden niedrige Bestrahlungsdosen verabreicht. Je nach Erkrankungsbild besteht eine Bestrahlungsserie aus einer einzelnen oder mehreren (bis zu sieben) Bestrahlungssitzungen. Ziel ist es, das Fortschreiten oder Wiederauftreten der Erkrankung zu verhindern. Somit können beispielsweise drohende Bewegungseinschränkungen im Bereich der Finger oder großer Gelenke vermieden werden.

Weitere Indikationen zur Strahlentherapie gutartiger Erkrankungen

Neben den genannten Indikationen besteht eine Vielzahl weiterer gutartiger Erkrankungen, die mittels Strahlentherapie erfolgreich behandelt werden können. Hierzu zählen einige gutartige Tumoren, entzündliche Erkrankungen und persistierende Lymphsekretion nach operativen Eingriffen.

Diese Erkrankungen erfordern eine individuelle Diagnostik und unterschiedliche strahlentherapeutische Behandlungskonzepte.